

# Der Auftrag von Rio an die Kommunen der Welt

Zum ersten Mal in der Geschichte haben sich auf der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung (UNCED) 1992 in Rio de Janeiro über 170 Staats- und Regierungschefs/innen gemeinsam auf ein neues Leitbild für die weltweite Entwicklung verpflichtet: Mit der "Agenda 21" verabschiedeten sie ein Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert, das Wege hin zu einer zukunftsbeständigen Entwicklung skizziert und seither eine Beachtung gefunden hat, wie sie bis dahin kein internationales Dokument je erfuhr. Für die Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl die Agenda 21.

Eine weitere Premiere ist, dass in der Agenda 21 erstmals die Kommunen als wichtige Akteure bei der Gestaltung der weltweiten Entwicklung anerkannt und benannt werden. Dies bildete den Startpunkt für eine internationale Beachtung und Heraushebung der kommunalen Politikebene, die sich beispielsweise in der Darstellung vorbildlicher kommunaler Konzepte und Maßnahmen, so genannter "best practices" auf der Zweiten Weltausstellungskonferenz der Vereinten Nationen (Habitat II) in Istanbul, 4 Jahre nach Rio, niederschlug.

Wo liegen die Gründe für diese Bedeutung?

Städte und Gemeinden sind die Orte, an denen das tägliche Leben stattfindet. Hier wird gewirtschaftet, gebaut, geheizt, gegessen, hier finden menschliche Begegnungen statt, man fährt los oder kommt an, hier fallen politische Entscheidungen, die uns unmittelbar betreffen. Städte und Gemeinden entscheiden über die Nutzung ihrer Flächen, die Versorgung der Menschen mit Energie, Trinkwasser und Wohnraum, die kulturelle Vielfalt, die Bereitstellung und Betreibung von Infrastruktureinrichtungen für den öffentlichen und individuellen Verkehr, die Behandlung von Abfällen und Abwässern und vieles mehr. Städte und Gemeinden sind die Orte, an denen Menschen sich an der Gestaltung ihrer Lebensumgebung direkt beteiligen können. Und: Hier werden durch den täglichen Konsum von Lebensmitteln und Waren und durch den Verbrauch von Energie und Rohstoffen die Lebensbedingungen von Menschen in anderen Ländern und Regionen - bewusst oder unbewusst - "mitgestaltet".

Im Kapitel 28 der Agenda 21 werden deshalb alle Kommunen der Erde aufgefordert, ihre eigene, jeweils den besonderen Bedingungen vor Ort angepasste Agenda 21 aufzustellen:

## **Eine Lokale Agenda 21.**

*Da viele der in der Agenda 21 angesprochenen Probleme und Lösungen auf Aktivitäten auf der örtlichen Ebene zurückzuführen sind, ist die Beteiligung und Mitwirkung der Kommunen ein entscheidender Faktor bei der Verwirklichung der in der Agenda enthaltenen Ziele. Kommunen errichten, verwalten und unterhalten die wirtschaftliche, soziale und ökologische Infrastruktur, überwachen den Planungsablauf, entscheiden über die kommunale Umweltpolitik und kommunale Umweltvorschriften und wirken außerdem an der Umsetzung der nationalen und regionalen Umweltpolitik mit. Als Politik- und Verwaltungsebene, die den Bürgern am nächsten ist, spielen sie eine entscheidende Rolle bei der Information und Mobilisierung der Öffentlichkeit und ihrer Sensibilisierung für eine nachhaltige umweltverträgliche Entwicklung.*

*Agenda 21, Kapitel 281.*